
AUTOREN

Mark ABE NORNES

Assistenzprofessor an der University of Michigan, Program in Film and Video/Department of Asian Languages and Cultures und Koordinator für das Yamagata Dokumentarfilm Festival.
2002 erscheint bei University of Minnesota Press eine Monographie über die ersten 50 Jahre von japanischem Dokumentarfilm und Filmtheorie. Weitere Publikationen: *The Japan/America Film Wars. WW II Propaganda and its Cultural Contexts* (New York: Gordon and Breach, 1994)
(amnornes@umich.edu)

Roland DOMENIG

Lehrbeauftragter für japanische Filmgeschichte am Institut für Ostasienwissenschaften der Universität Wien. Seit 1999 Präsident des Akademischen Arbeitskreises Japan.
Interessensgebiete: Geschichte der japanischen *screen-practice*, Vor- und Frühgeschichte des japanischen Kinos, lokale Filmgeschichten, sowie marginalisierte Ausdrucksformen des Kinos, wie Experimentalfilme, PR-Filme und *pink eiga*.
(roland.domenig@univie.ac.at)

Janine HANSEN

Japanologin und Übersetzerin/Dolmetscherin; arbeitet derzeit im Medienbereich.
Studium an der Freien Universität Berlin und an der Dōshinsha Universität in Kyoto.
Publikationen: *Arnold Fancks ‚Die Tochter des Samurai‘. Nationalistische Propaganda und japanische Filmpolitik.* (Wiesbaden: Harrassowitz Verlag, 1997).
(jhansen@zedat.fu-berlin.de)

Birgit KELLNER

Leiterin eines Hertha-Firnberg-Projekts des Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung am Institut für Südasiens-, Tibet- und Buddhismuskunde der Universität Wien. Fachgebiet indische und tibetische Philosophiegeschichte mit besonderem Schwerpunkt auf buddhistischer Logik und Erkenntnistheorie.
Von 1994-1999 Forschungs- und Doktoratsstipendium an der Universität Hiroshima, dort Promotion 1999.
(birgit.kellner@univie.ac.at)

PRINZGAU/podgorschek

Arbeiten in den Bereichen Kunst, Architektur und Film.
Projekte im öffentlichen Raum wie *Die Entdeckung der Korridore* (Paasdorf/Mistelbach, NÖ, 1995), *soll + haben* (Fujino, Japan 1999). Zahlreiche Studienaufenthalte und Projekte in Japan.
Filme: *die pediaten* (Wettbewerb Cannes 1990), *INOTEN* (Rotterdam, Lausanne 1992), *spin* (Rotterdam, 1995), *Luigi* (1999).
(pod@t0.or.at)

Susanne SCHERMANN

Assistenzprofessorin an der Juristischen Fakultät der Meiji Universität, Tokyo. Filmwissenschaftlerin
Publikationen: *Naruse Mikio – Nichijō no kirameki* (Kinema Junpō-sha, 1997)
Forschungsschwerpunkt: Adaptionen, Remakes, Kopien und Originalität; früher Buchdruck
(susanne@kisc.meiji.ac.jp)

Arturo SILVA

Verbrachte 18 Jahre in Japan, unterrichtete dort an Universitäten und schrieb eine wöchentliche Kolumne über zeitgenössische Kunst für die *Japan Times*. Lebt derzeit in Wien, wo er an der Technischen Universität Seminare über „Film und Raum“ abhält. Bei Stone Bridge Press erschien 2001 der von ihm zusammengestellte *Donald Richie Reader. 50 Years of Writing on Japan*. Sein experimenteller Roman *Tokio Whip* erscheint voraussichtlich 2002.
(a.silva@chello.at)

Luk VAN HAUTE

Lehrbeauftragter und Koordinator des Postgraduierten-Programms für Japanstudien an der Hogeschool Gent. Übersetzer zweier Romane von Ōe Kenzaburō ins Englische (*Seventeen* und *J*). 1988 bis 1991 Koordinator für die japanische Filmproduktionsfirma SKY Planning.
2002 erscheint bei Amsterdam University Press eine Monographie zum japanischen Kino, *De revival van de Japanse Film*.
(LukVH@vt4.net)

IMPRESSUM

Herausgeber: Akademischer Arbeitskreis Japan, Österreichische Japan-Gesellschaft für Wissenschaft und Kunst.
Redaktion: Roland Domenig (roland.domenig@univie.ac.at)
Adresse: Institut für Ostasienwissenschaften, Universität Wien, AAKH-Campus, Spitalgasse 2-4, 1090 Wien, Austria
Tel.: (+43-1) 4277/438-17 (-01), Fax.: (+43-1) 4277/9438,
Bankverbindung: Österreich: Bank Austria, BLZ 20151; Kto.Nr.: 00603426800; Japan: Daiichi Kangyō Ginkō, BLZ 516; Kto.Nr.: 1413005
Website: <http://www.univie.ac.at/Japanologie/aaj.htm>